Maria Karidi

Medienlogik im Wandel

Die deutsche Berichterstattung 1984 und 2014 im Vergleich

Anhang

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2017
Maria Karidi, Medienlogik im Wandel

1 Tabellen

Tabelle A.1: Akteurstypen aller in der untersuchten Berichterstattung verschlüsselten Hauptakteure im Zeitvergleich (Mehrfachantworten)

	Anzahl der Beiträge in Prozent	
Akteurstyp	1984/89	2014
Spitzenakteur	40,4	43,8
Normaler Akteur	20,9	24,6
Organisierter Akteur	29,7	21,2
Experte	0,6	1,1
Prominenter	0,5	1,0
Einfacher Bürger	7,0	6,9
Medien/Journalist	0,6	0,8
Sonstiges	0,3	0,5
Nicht erkennbar	0,1	0,2
Gesamt	100,1* N=4084	100,1* N=3648

* Rundungsfehler

Tabelle A.2: Anzahl der Beiträge mit Hauptthema Politik nach Politikthemen und im Zeitvergleich (Prozent)

	Anzahl der Beiträge	
Politikthemen	1984/89	2014
Deutsche Innenpolitik	46,4	40,7
Deutsche Außenpolitik	13,9	16,4
Internationale Politik	39,7	42,9
Gesamt	100 N=696	100 N=494

Chi-Quadrat-Test: χ^2 *(2)*= 4,064, p= 0,131, Cramer's V= 0,058

Tabelle A.3: Intracoderreliabilität für formale Variablen (N= 40)

	Intracoderreliabilität					
	Codierer 1		Codierer 2		Codierer 3	
Variable	**Holsti**	**Krippendorff**	**Holsti**	**Krippendorff**	**Holsti**	**Krippendorff**
Formale Variablen						
V003 Titel	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
V004 Tag	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
V005 Monat	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
V006 Jahr	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
B001 Länge des Artikels	0,95	0,98	1,00	1,00	0,95	0,94
B002 Seitenzahl	0,96	1,00	0,98	1,00	1,00	1,00
B004 Länge des Beitrags	1,00	1,00	0,93	0,65	0,93	0,94
B006 Ressort	0,85	0,79	1,00	1,00	0,98	0,97
B007 Platzierung: Zeitungsartikel	0,98	0,98	1,00	1,00	0,93	0,87
B008 Platzierung: *Tagesschau*	0,98	-	1,00	-	1,00	-
B013 Art des *Tagesschau*-Beitrags	1,00	1,00	1,00	0,76	1,00	1,00
B015 Autor	0,78	0,85	0,86	1,00	0,85	0,95
B015a Präsentation des Autors	0,95	0,88	0,96	1,00	0,96	0,94
B017 Anzahl der Illustrationen	0,95	0,92	1,00	1,00	0,98	1,00
B018 Größe der Illustrationen	0,96	1,00	0,69	0,93	1,00	1,00
B019 Visualisierungsmittel	0,95	0,90	0,98	0,84	1,00	1,00
B020 Art der Grafik	1,00	1,00	0,89	*	0,95	*

* Krippendorffs α kann mangels fehlender Varianz nicht berechnet werden.

Tabelle A.4: Intracoderreliabilität für inhaltliche Variablen (N= 40)

	Intracoderreliabilität					
	Codierer 1		Codierer 2		Codierer 3	
Variable	**Holsti**	**Krippendorff**	**Holsti**	**Krippendorff**	**Holsti**	**Krippendorff**
Inhaltliche Variablen						
B012 Journalistische Darstellungsform	0,98	0,92	1,00	1,00	0,98	0,95
B022 Hauptthema[a]	0,95	0,99	0,90	0,75	0,93	0,89
B023 Nebenthema[a]	0,83	1,00	0,74	0,84	0,85	0,87
B025 Folgebericht	0,97	0,94	1,00	0,88	0,95	0,90
B032 Art des Berichtsanlasses	0,98	0,87	0,95	0,73	0,88	0,54
B033 Exklusivnachricht	1,00	*	1,00	1,00	1,00	1,00
B034 Sensation	1,00	*	1,00	*	1,00	*
B035 Valenz des Ereignisses	0,95	0,91	0,78	0,73	0,93	0,92
B036 Beitragstenor	0,93	0,98	0,98	0,95	0,95	0,98
B037 Skandal	0,95	0,64	0,95	0,77	1,00	1,00
B038 Konflikt[a]	1,00	1,00	0,98	0,91	0,95	0,87
B039 Art des Konflikts	1,00	1,00	0,94	1,00	0,93	0,82
B040 Prominenz	0,95	0,77	1,00	1,00	0,98	0,91
B041 Experte	1,00	1,00	1,00	1,00	0,98	0,66
B046 Personalisierung	0,95	-	1,00	1,00	0,98	0,79
B047 Emotionalisierung[a]	0,98	1,00	0,95	0,90	0,98	0,86
B049 Simplifizierung	1,00	*	1,00	*	1,00	1,00
B050 Sprachliche Gestaltung[a]	0,98	1,00	0,98	0,83	0,95	0,96
B052 Wrap Up	0,98	0,94	0,98	0,94	1,00	1,00
B053 Lip Flap	0,98	0,94	0,98	0,93	1,00	1,00
B055 Anzahl der O-Töne	0,98	0,94	0,99	0,89	0,95	0,99
B056 O-Ton-Länge	0,95	0,95	0,89	0,90	0,88	0,99

* Krippendorffs α kann mangels fehlender Varianz nicht berechnet werden.
[a] Die beiden äußeren Skalenpunkte wurden zusammengefasst.
Bemerkung: Die Reliabilität der Variablen Akteurstyp (B027) und Akteursrolle (B028) konnte nicht ermittelt werden, da die Beachtung der Rangfolge bei der Erhebung der Akteure nicht erforderlich war.

2 Codebuch

Untersuchungseinheiten und allgemeine Zugriffskriterien:
Die Codierung wird auf drei hierarchischen Ebenen gegliedert: Ausgaben-, Beitrags- und Aussagenebene. Die oberste Analyseeinheit ist zunächst die gesamte Zeitungs- oder *Tagesschau*-Ausgabe. Hier werden die formalen Merkmale der Zeitung bzw. der Nachrichtensendung codiert. Auf Artikelebene werden dann formale sowie inhaltliche Merkmale eines Beitrags erfasst. Auf der untersten Ebene werden Aussagen, Aussagenträger und Stilformen untersucht. Artikel und Beiträge sind inhaltlich und formal in sich geschlossene (redaktionelle) Einheiten, die von einem oder mehreren Urhebern verantwortet werden und in der Regel ein konkretes Thema behandeln (vgl. Brosius et al. 2012).

Printmedien:
Bei den Printmedien werden auf Beitragsebene nur „zentrale Artikel“ erfasst. Ein zentraler Artikel ist ein Text, den die Redaktion „selbst für wichtig“ hält und daher auch an zentraler Stelle auf der Zeitungsseite platziert (Meyen et al. 2011: 153). Ein Beitrag, der sich über mehrere Seiten erstreckt, stellt eine Analyseeinheit dar. Beiträge sind durch eine eigene Überschrift gekennzeichnet. Zwischenüberschriften markieren keinen neuen Artikel.

Nicht codier werden:
- Informationen in der Titelleiste
- Inhaltsverzeichnis
- Lexika und Personalien
- Blick in die Presse
- Todesanzeigen
- Bildunterschriften
- nicht-redaktionelle Beiträge (etwa Anzeigen), ebenso redaktioneller Inhalt in rein tabellarischer Form (Wetterbericht, Sportergebnisse, Börsenkurse, Fernsehprogramm etc.)
- Symbolbilder, Logos (etwa bei einer Kolumne) oder Portraits des Verfassers eines Artikels

Tagesschau:
Beginn bzw. Ende eines Beitrags wird durch ein neues Nachrichtenereignis gekennzeichnet, dies ist in der Regel mit einem Wechsel des Themas ODER durch die Einführung einer neuen journalistischen Darstellungsform verbunden (Bsp.: auf einen Filmbeitrag folgt ein Kommentar zum gleichen Thema).

Indikatoren für Beitragswechsel:
- das Hintergrundbild wechselt
- die Unterzeile (Ortsangabe) ändert sich
- nach einem Moderatorenbeitrag folgt ein unangekündigter Filmbeitrag zu einem anderen Thema
- die Überschrift ändert sich – auch wenn das Thema gleich bleibt, ändert sich der Schwerpunkt der Berichterstattung (häufiger in älteren Ausgaben der Tagesschau)
- im Moderatorenbeitrag beispielsweise durch eine Sprechpause und/oder die Mimik/Gestik des Moderators angekündigt

Nicht codiert werden:
- Programmtafeln, Themenlaufband/Ticker, Programmwerbung für andere Sendung, nicht-inhaltsbezogene Überleitungen zwischen Beiträgen
- inhaltsbezogene An- oder Abmoderationen sowie Überleitungen zwischen Beiträgen werden als Teil des betreffenden Beitrags codiert.

Allgemeine Codieranweisungen:
In einem ersten Schritt werden die technischen Variablen codiert. Dann werden die Variablen auf Ausgabenebene (bzw. Sendungsebene) verschlüsselt. Bei Printmedien wird anschließend in der Zeitungsausgabe von links nach rechts zählend jeder zweite zentrale Artikel erfasst. Ausgenommen von der Codierung sind per Definition daher beispielsweise Kurzmeldungen, die am Seitenrand stehen (häufig unter einem Titel, wie „Aktuelles in Kürze“ oder „Inland“ zusammengefasst), aber auch Anreißer. Der Materialliste ist zu entnehmen, ob mit dem Zählen bei Artikel 1 oder Artikel 2 begonnen werden soll. Erst jetzt wird der ausgewählte Artikel vom Codierer gelesen. Bei der Tagesschau ist dieses Vorgehen nicht notwendig, da hier alle Beiträge erfasst werden. In einem nächsten Schritt

werden zuerst die formalen Merkmale auf Artikel- bzw. Beitragsebene codiert. Dann kann der Artikel bzw. Beitrag inhaltlich spezifiziert werden und schließlich auch auf Aussagenebene untersucht werden.
Im Codebuch ist vermerkt, ob die jeweilige Variable die Untersuchung eines Printmediums (P für Print) oder der Tageschau (F für Fernsehen) oder beides (PF) ermöglicht.
Ist eine Variable für die aktuelle Codierung nicht relevant, wird der Code „88“ vergeben. Ansonsten ist strickt dem Codebuch zu folgen.

I. Technische Variablen

V001 Codierer **PF**

1 Codierer 1
2 Codierer 2
3 Codierer 3

II. Variablen auf Zeitungs-/Sendungsebene

V003 Titel **PF**

1 Tagesschau
2 Süddeutsche Zeitung
3 Münchner Merkur
4 Bild

Datum

V004 Tag **PF**

0...31

V005 Monat **PF**

01...12

V006 Jahr **PF**

1984-2014

Umfang

V007 Umfang der Zeitung **P**

Hier wird der Umfang der Tageszeitung ohne Beilagen, wie Serviceteil (Reisen, Motor, etc.) erfasst. Bei der SZ wird zudem der Bayern- und Münchenteil nicht erfasst.

0-n Gesamtseitenzahl der Zeitung

V008 Länge der Nachrichtensendung in Sekunden **F**

0-n Sekunden

V009 Umfang des Politikteils **P**

Als Politikteil werden nur diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Politik“ gekennzeichnet sind.

0-n Gesamtseitenzahl

V010 Umfang des Wirtschaftsteils **P**

Zum Wirtschaftsteil gehört die Rubrik Wirtschaft sowie die Rubrik Geld und ggf. Börse. Als Wirtschaftsteil werden nur diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Wirtschaft“, „Geld“, „Börse“ gekennzeichnet sind.

0-n Gesamtseitenzahl

V011 Umfang des Feuilleton **P**

Als Feuilleton wird das Buch des Feuilletons erfasst. Es werden diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Feuilleton“ gekennzeichnet sind. Im gleichen Buch werden aber auch Seiten zum Feuilleton mitgezählt, die z.B. mit dem Schlagwort „Literatur“ oder ähnlichem in der Titelleiste gekennzeichnet werden.

0-n Gesamtseitenzahl

V012 Umfang Panorama **P**

Als Panorama werden nur diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Panorama“ oder „Vermischtes“ gekennzeichnet sind.

0-n Gesamtseitenzahl

V013 Umfang des Sportteils **P**

Als Sportteil werden nur diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Sport“ gekennzeichnet sind.

0-n Gesamtseitenzahl

V014 Umfang des Serviceteils (Reise, Motor, Immobilien, etc.) **P**

Als Serviceteil werden diejenigen Seiten gezählt, die in der Titelleiste mit „Reise“ oder „Motor“ oder ähnlichem gekennzeichnet sind. Der Serviceteil stellt in der Regel ein eigenständiges Buch dar, das am Ende der Zeitung steht.

0-n Gesamtseitenzahl

V015 Anzahl der Artikel auf Titelseite **P**

Gezählt werden alle Artikel auf der Titelseite, jedoch nicht die Anreißer. Kurzmeldungen werden in diesem Fall aber erfasst.

0-n Anzahl

V016 Anzahl der Anreißer in der Ausgabe **P**

Anreißer können auf der Titelseite, aber auch auf den Ressorttitelseiten bzw. auf der ersten Seite der Ressortbücher vorkommen. Anreißer sind kurze Ankündigungen einzelner Artikel oder Themen. Sie können aus wenigen Worten bestehen oder als Kurzmeldung verfasst sein. In der Regel sind Anreißer maximal 2 Sätze lang.

0-n Anzahl

V017 Anzahl der Kurzmeldungen in der Ausgabe **P**

Gezählt werden Kurzmeldungen, die in Form eines Nachrichtenüberblicks gelistet werden (z.B. unter dem Schlagwort „Aktuelles“, „Nachrichten“, „Politik in Kürze“, „Aktuelles in Kürze“ etc.). Kurzmeldungen stehen in der Regel am Seitenrand und untereinander. Nicht gezählt werden hier Kurzmeldungen auf der Titelseite.

0-n Anzahl

V018 Anzahl der Leserbriefe in der Ausgabe **P**

Gezählt werden Leserbriefe, die von Lesern geschrieben und in der jeweiligen Zeitung publiziert wurden. Am Ende eines Leserbriefs sind in der Regel der Verfasser und dessen Wohnort notiert.

0-n Anzahl

V020 Anzahl der Illustrationen auf Titelseite **P**

Hier werden alle Illustrationen auf der Titelseite gezählt. Eine Illustration ist eine Veranschaulichung. Dabei kann es sich um Bilder, Tabellen, Grafiken, Karten, oder ähnlichem handeln. Logos, CD-Cover oder Fotos von Buchumschlägen werden nicht als Illustrationen erfasst und hier nicht mitgezählt.

0-n Anzahl

III. Variablen auf Artikel- und Aussagenebene

V002 Coder-ID **PF**

Dieser Code besteht aus dem Code des Codierers (V001), dem Titel des Mediums (V003), dem Erscheinungsdatum (V004-V006) und der laufenden Nummer des Beitrags in der jeweiligen Ausgabe oder Sendung (wird z.B. der 20te Artikel codiert, wird hier die 20 vergeben).
Beispiel: 120503198410 (bedeutet: Coder 1 codiert den 10ten Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 5. März 1984)

B001 Länge des Artikels **P**

1 kleiner als ¼ Seite
2 ¼ Seite
3 ½ Seite
4 1 Seite
9 nicht erkennbar

B002 Seitenzahl **P**

Codiert wird die Zeitungsseite, auf der der Beitrag erschienen ist. Erstreckt sich der Artikel über mehrere Seiten, wird die Seitenzahl codiert, auf der er beginnt.
[Seitenzahl]

B003 Beitragsbeginn **F**

Codiert werden die Minuten und Sekunden der Sendung, bei denen der Beitrag beginnt (z.B. 10:45).
[Minuten : Sekunden]

B004 Länge des Beitrags in Sekunden **F**

0-n Sekunden

B006 Ressort/Rubrik **P**

1 Titelseite
2 Politikteil (inkl. Seite 3, Meinung)
3 Panorama
4 Feuilleton
5 Wissen
6 Wirtschaftsteil (inkl. Geld, Börse, etc.)

7 Sport
8 Medien
89 Sonstige
9 nicht erkennbar

B007 Platzierung: Zeitungsartikel (auch Artikel geteilt) **P**

Zur Erfassung der Platzierung soll die Position der betreffenden Codiereinheit innerhalb des Medienangebots bestimmt werden. Hier wird erhoben, wie prominent ein Beitrag in der Zeitung platziert wurde. Entscheidend ist dabei die Stelle, an der der Artikel beginnt.

1 Aufmacher auf der Titelseite
2 Mehrspaltiger Artikel auf Titelseite,
Seitenaufmacher auf der Innenseite
3 Einspalter auf der Titelseite, Mehrspalter auf den Innenseiten
4 Einspalter auf den Innenseiten

B008 Platzierung: Nachrichtenbeitrag **F**

Zur Erfassung der Platzierung soll die Position der betreffenden Codiereinheit innerhalb des Medienangebots bestimmt werden. Hier wird die Platzierung des Nachrichtenbeitrags innerhalb der Sendung codiert. Dabei wird unterschieden, ob es sich um den ersten, den zweiten, den dritten oder den vierten und mehr Beiträge handelt.

1 erster Beitrag der Sendung
2 zweiter Beitrag der Sendung
3 dritter Beitrag der Sendung
4 vierter und mehr

B009 Überschrift **PF**

Hier wird die Hauptüberschrift des Beitrags erfasst, damit der Beitrag später im Untersuchungsmaterial leichter identifiziert werden kann.
[Text]

B012 Journalistische Darstellungsform **PF**

Codiert wird die journalistische Darstellungsform des Artikels. Dabei wird nur zwischen einem nachrichtlichen Stil, einem meinungsbetonten Stil, einem erzählenden Stil und einem Interview unterschieden. Werden journalistische Darstellungsformen innerhalb eines Beitrags vermischt, wird die Darstellungsform codiert, die im Beitrag überwiegt.

1 nachrichtlich (Nachricht, Bericht)
Als nachrichtlich werden alle Beiträge codiert, die in einem sachlich-objektiven Stil berichten. Dazu gehören Meldungen, Kurznachrichten und Berichte.

2 meinungsbetont (Glosse, Kommentar, Meinung, Leitartikel)
Als kommentierend werden alle Beiträge codiert, die meinungslastig und/oder persönlich gefärbt berichten.

3 erzählend (Portrait, Feature, Reportage)
Als erzählend werden alle Beiträge codiert, die den Rezipienten an den Ort des Geschehens bringen und einen (möglicherweise tatsachenbetonten, aber zugleich) persönlich gefärbten Erlebnisbericht darstellen.

4 Interview
Als Interview werden alle Beiträge codiert, die im (bearbeiteten) Originalton bzw. -text ein Gespräch eines oder mehrerer Journalisten mit dem Interviewpartner in Frage- und Antwort-Form wiedergeben.

9 nicht erkennbar

B013 Art des Beitrags **F**

Codiert wird die äußere Darstellungsform des Beitrags.

1 Film/Filmbeitrag
2 Sprechermeldung mit Standbild
3 Sprechermeldung ohne Standbild
4 Interview mit Politikern oder Experten
5 Interview mit Journalisten oder Bericht eines Korrespondenten
6 Kommentar
9 Sonstiges

B015 Autor **P**

Codiert wird der Verfasser bzw. der Urheber des Artikels.

1 Name des Urhebers wird genannt (auch Kürzel des Journalisten, wie pv, UL oder FFU)
2 nur Redaktion/Medium werden genannt (z.B. SZ)
3 Nachrichtenagentur als Urheber (z.B.: DPA, APA, AFP, sid, AP, Reuters (RTR), Bloomberg)
4 Mischform (Name und Redaktion, Name und Agentur, Agentur und Redaktion)
9 nicht erkennbar

B015a Präsentation des Autors **P**

Codiert wird, ob dem Artikel eine Notiz zum Autor beiliegt.

0 Nein, es sind keine Informationen zum Verfasser vorhanden.
1 Ja, Beschreibung in Textform liegt vor.
2 Ja, Text und Portrait-Foto des Verfassers sind vorhanden.
3 Ja, aber nur Portrait-Foto des Verfassers ist vorhanden.

Visualisierung

B017 Anzahl der Illustrationen im Artikel **P**

[Zahl]

NUR WENN B017>0

B018 Größe der Illustration **P**

Hier wird codiert, welche Größe die Illustration im Vergleich zum Text hat. Das heißt, ob sie größer als dieser (1), gleich groß (3) oder kleiner (2) ist. Wenn es mehrere Illustrationen in einem Artikel gibt, wird die Größe der größten Illustration verschlüsselt. Sollte keine Auswahl der Größe nach getroffen werden können, wird die erste Illustration codiert.

1 größer als das Textfeld
2 kleiner als das Textfeld
3 etwa gleicher Umfang von Text und Illustration
9 nicht erkennbar

Für Tagesschau NUR WENN B013≠1

B019 Visualisierungsmittel **PF**

Es soll codiert werden, um welche Art von Illustration es sich handelt. Wenn es mehr als eine Illustration im Artikel gibt, wird die zentralste bzw. die am prominentesten platzierte Illustration verschlüsselt. Ist aus dies nicht ersichtlich, wird die größte Illustration des Beitrags codiert. Bei
einem Fernsehbeitrag wird diejenige Illustration codiert, die hinter der Sprechernachricht eingeblendet wird oder die Sprechernachricht stützt.

0 keine Illustration vorhanden
1 (Stand-)Bild/Logo
2 (Info-)Grafik/Tabelle
3 (Land-)Karte
4 Karikatur
5 Text(-dokument oder -auszüge)
6 mehrere der genannten Visualisierungsmittel kommen vor
9 Sonstige

NUR WENN B019=2

B020 Art der Grafik **F**

Wurde bei B019 die Illustration als Grafik codiert, soll hier spezifiziert werden, um welche Art von Grafik es sich handelt.

1 einfache Grafik, die von Kamera abgefilmt wird
2 eigenständige Computergrafik, oder sich aufbauende Säulen/animierte Grafik
9 nicht erkennbar

B022 Hauptthema **PF**

Worum geht es in dem Beitrag? Codiert wird das Hauptthema des Beitrags, das der Themenliste zu entnehmen ist. Das Hauptthema ist das Thema, das im Mittelpunkt der Berichterstattung steht. Es geht in der Regel bereits aus dem Anfang des Berichts hervor. Das Hauptthema ist zudem das Thema, das den größten Raum einnimmt. Werden Themen im Beitrag gleichgewichtig behandelt, wird das Thema codiert, das in der Überschrift genannt wird. Geht dies auch aus der Überschrift nicht hervor, wird das Thema des ersten Abschnitts codiert. Bei einem Fernsehbeitrag werden analog dazu die ersten Sätze des

Sprechtextes codiert. Bei Sprechernachrichten wird in der Regel eine Überschrift neben dem Sprecher eingeblendet. Das Thema wird auf Beitragsebene unter Verwendung der Themenliste bestimmt. Wenn der Codierer keine eindeutige Entscheidung bzgl. des Hauptthemas treffen kann, ist das Thema auf der nächsthöheren Ebene zu codieren.

9 nicht erkennbar

B023 Nebenthema **PF**

Worum geht es in dem Beitrag noch? Codiert wird das Nebenthema des Beitrags, das der Themenliste zu entnehmen ist. Das Nebenthema des Beitrags ist neben dem Hauptthema das zweitwichtigste oder vordergründige (zentrale) Thema des Beitrags. Das Thema wird auf Beitragsebene unter Verwendung der Themenliste bestimmt. Wenn der Codierer keine eindeutige Entscheidung bzgl. des Nebenthemas treffen kann, ist das Thema auf der nächsthöheren Ebene zu codieren.

0 kein Nebenthema vorhanden
9 nicht erkennbar

B025 Folgeberichterstattung **PF**

Hier wird codiert, ob der Beitrag an eine bereits bestehende Berichterstattung anschließt. Ein Folgebericht ist eine Fortsetzung der Geschichte ohne erkenntlich neues Ereignis. Der Code „1“ wird vergeben, wenn aus dem Beitrag ersichtlich ist, dass der Sachverhalt bereits bekannt ist, aber dennoch eine Folgegeschichte dazu erzählt wird. Ein Hinweis darauf, dass der Sachverhalt bekannt ist, ist etwa, dass der Beitrag nicht alle wichtigen Informationen enthält, da diese vermutlich bereits an anderer Stelle berichtet worden sind.

0 keine Folgeberichterstattung
1 Folgebericht: Beitrag schließt an bereits bestehender Berichterstattung an, ohne erkennbar neuem Ereignis
9 nicht erkennbar

B026 Hauptakteur **PF**

Hauptakteure sind Personen oder Personengruppen, die an der inhaltlichen Darstellung maßgeblich beteiligt sind, indem sie etwas gesagt oder getan haben. Hauptakteure können auch Betroffene eines Sachverhaltes sein. Es können bis zu drei Hauptakteure des Beitrags codiert werden. Kommen mehr als drei Akteure vor, werden die drei wichtigsten Akteure des Beitrags codiert, also diejenigen, die den größten Anteil am berichteten Sachverhalt haben.
Achtung: Es stehen nicht immer drei oder mehrere Akteure im Mittelpunkt der Berichterstattung. Demzufolge müssen nicht unbedingt drei Hauptakteure erfasst werden.

B026a [Name des Hauptakteurs 1]
B026b [Name des Hauptakteurs 2]
B026c [Name des Hauptakteurs 3]

B027 Akteurstypen **PF**

Hier wird codiert, um was für Akteure es sich bei den ersten drei Hauptakteuren handelt.

B027a => Zuweisung eines Akteurstypen
B027b => Zuweisung eines Akteurstypen
B027c => Zuweisung eines Akteurstypen

Für die Variablen B027a-B027c gilt jeweils:

0 nicht erkennbar
1 Spitzenakteur eines Systems (Bundeskanzler, Mannschaftskapitän, Trainer, Theater-Intendant, Bank-Chef, Schauspieler mit Hauptrolle)
2 normaler Akteur eines Systems (Bundestagsabgeordneter, Fußballspieler, Schauspieler, etc.)
3 organisierte Akteure, Institutionen, Einrichtungen, Nationalstaaten (Politische Gruppen, Parteien, NGOs, Fanclubs, die EU, die NATO, der Welt-Bild-Verlag. Verdi, das Wirtschaftsministerium)
4 Experten
5 Prominente
6 einfache Bürger (hier auch öffentlich nicht bekannte Personengruppen)
7 Medien/Journalist (etwa: das ZDF, Jörg Armbruster)
9 Sonstiger Akteurstyp

B028 Akteursrolle **PF**

Hier wird codiert, in welcher Rolle der zuvor erfasste Akteur im Beitrag agiert. Es wird unterschieden, ob der Akteur innerhalb seiner Rolle oder in einer sonstigen Rolle und außerhalb seines Funktionssystems auftritt. Zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle sind zunächst explizite Rollenzuschreibungen heranzuziehen (z.B. Bundeskanzlerin Angela Merkel). Nimmt der Beitrag keine explizite Rollenzuschreibung vor, so ist ersatzweise das Setting zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle zu verwenden (z.B. „Angela Merkel teilte gestern im Kanzleramt mit“ = Angela Merkel als Bundeskanzlerin). Die Identifizierung der jeweiligen Rolle kann über Wort, Bild und/oder Ton erfolgen.

B028a => Zuweisung einer Akteursrolle
B028b => Zuweisung einer Akteursrolle
B028c => Zuweisung einer Akteursrolle

Für die Variablen B028a-B028c gilt jeweils:

1 Akteur befindet sich in seiner Rolle (innerhalb seines Funktionssystems)
2 Akteur nimmt eine andere Rolle ein (außerhalb seines Funktionssystems)
9 nicht erkennbar

B031 Berichtsanlass **PF**

Der Berichtsanlass wird auf Basis der Ereignislage ermittelt und stichwortartig festgehalten. Ein Berichtsanlass kann zum Beispiel der „Sturm Xaver“, der Tod Mandelas oder der Koalitionsvertrag sein.
[Text]
9 nicht erkennbar

B032 Art des Berichtsanlasses **PF**

Codiert wird die Art des Berichtsanlasses. Es kann hier zwischen vier Ereignistypen unterschieden werden: genuinen Ereignissen, mediatisierten Ereignissen, Pseudo-Ereignissen und Pseudo-Ereignissen zweiter Ordnung.

1 genuines Ereignis: *Genuine Ereignisse* sind Geschehnisse, die unabhängig von der Medienberichterstattung geschehen. „Ihre Ursachen liegen

ausschließlich oder nahezu ausschließlich auf der Ereignisebene“ (Kepplinger 2011: 78). Beispiele: Sturm, Erdbeben, Flugzeugabsturz, Unfälle, natürliche Todesfälle

2 mediatisiertes Ereignis: Mediatisierte Ereignisse sind Geschehnisse, „die vermutlich auch ohne die zu erwartende Berichterstattung passiert wären, wegen ihr aber einen spezifischen, mediengerechten Charakter erhalten. Ihre Ursachen liegen sowohl auf der Ereignis- als auch auf der Berichtsebene“ (Kepplinger 2011: 78). Beispiele: Olympischen Spiele, Bilanz-Pressekonferenzen von Aktiengesellschaften, Bundestagsdebatte, Eurovision-Songkontest, Amtsbesuch, Gala

3 Pseudo-Ereignis: Ein Pseudo-Ereignis ist ein inszeniertes Ereignis, das für die Medien gemacht wurde. „Als *inszenierte Ereignisse* bezeichnen wir Geschehnisse, die eigens zum Zwecke der Berichterstattung herbeigeführt werden und folglich ohne die erwartete Berichterstattung nicht eintreten würden. Ihre Ursachen liegen ausschließlich oder nahezu ausschließlich auf der Berichtsebene.“ (Kepplinger 2011: 78) Beispiele: Pressekonferenzen von Regierungen, Parteien und Unternehmen, Demonstrationen, Warnstreiks, Gipfeltreffen, Interview, Stellungnahme

4 Pseudo-Pseudo-Ereignis: Ein Pseudo-Ereignis zweiter Ordnung (Pseudo-Pseudo-Ereignis) ist der Berichtsanlass. Ein Pseudo-Ereignis zweiter Ordnung ist ein Ereignis, das von den Medien gemacht wurde und ohne die Initiative der Medien nicht entstanden wäre.
Beispiele: Leserumfragen, SZ-Wirtschaftsgipfel, Gala, hier auch Artikel mit Überschrift: „Bild-Experten fordern“

9 nicht erkennbar

B033 Exklusivnachricht **PF**

Ein Beitrag wird als Exklusivnachricht codiert, wenn entweder das Adjektiv „exklusiv“ oder „exklusiv“ als Wortbestandteil zum Zwecke seiner Charakterisierung genannt werden (z.B. Exklusivbeitrag, Exklusivnachricht) ODER es ist aus dem Beitrag ersichtlich, dass er Informationen erhält, die kein anderer Beitrag enthält oder enthalten kann (z.B. Bild-Schlagzeile vom 10.12.2013: „Sex im Knast. In der Bild spricht der Wächter, der die Kinder-Mörderin schwängerte.“).

0 Nein, keine Exklusivnachricht

1 Ja, es handelt sich um eine Exklusivnachricht

B034 Sensation **PF**

Ein Beitrag wird als Sensationsnachricht codiert, wenn von Einmaligem, nie Dagewesenem berichtet wird ODER Superlative oder Überraschungswörter wie „unfassbar“, „unerwartet“, „trotz“, „Wahnsinn“ eingesetzt werden ODER wenn im Beitrag von einem Jahrhundertereignis die Rede ist (z.B. Jahrhundertsturm, Jahrhundertspiel, Jahrhundertauftritt). Bei einer Sensationsnachricht kann es sich sowohl um ein positives als auch um ein negatives Ereignis handeln, das der Berichterstattung zugrunde liegt.

0 Nein, keine Sensationsnachricht
1 Ja, es handelt sich um eine Sensationsnachricht

B035 Valenz des Ereignisses **PF**

Hier wird die Valenz des Ereignisses erfasst. Er wird codiert, ob das Ereignis einen positiven oder einen negativen Charakter hat. Negativ ist ein Ereignis dann, wenn der durchschnittliche Rezipient das Ereignis als schlecht oder Misserfolg bewertet (Beispiel: Krisen, Skandale, Niederlagen, Preiserhöhungen). Positiv ist ein Ereignis dagegen, wenn der Sachverhalt als gut oder erfolgreich bewertet wird (Beispiel: Erfolge, Gewinne, Verbesserung einer Situation, …). Wenn keine Einigkeit über die Wertigkeit des Ereignisses besteht, wird die Valenz als ambivalent codiert (Beispiel: Parlamentsbeschlüsse, Pressekonferenzen, Atomkraft)

1 positiv
2 ambivalent
3 negativ
9 nicht erkennbar

B036 Beitragstenor **PF**

Hier wird der Beitragstenor ermittelt. Es wird codiert, ob der Beitrag einen optimistischen oder einen pessimistischen Charakter hat. Dabei geht es darum, wie der Beitrag dargestellt wird und nicht darum, ob er tatsächlich positiv oder negativ ist. Ein Beitrag hat einen optimistischen Charakter, wenn er dem durchschnittlichen Rezipienten vermittelt, dass positive Entwicklungen möglich oder wahrscheinlich sind. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn Probleme gelöst werden können, über Erfolge, positive zukünftige Entwicklungen oder fröhliche Menschen berichtet wird. Kurzum: Der durchschnittliche Rezipient erhält den Eindruck, dass die Welt verbesserbar ist. Ist das Gegenteil der Fall, wird der

Beitrag als pessimistisch oder eher pessimistisch eingestuft.

1 optimistisch
2 eher optimistisch
3 ausgeglichen
4 eher pessimistisch
5 pessimistisch
9 nicht erkennbar

B037 Skandal **PF**

Ein Skandal ist dann zu codieren, wenn im Beitrag eindeutig auf eine Normverletzung hingewiesen wird und diese (in irgendeiner Form) verurteilt wird ODER das Wort oder der Wortteil “Skandal” oder „Affäre“ explizit genannt wird.

0 kein Skandal
1 Skandal liegt vor

B038 Konflikt **PF**

Hier wird codiert, ob der Beitrag einen Konflikt enthält (der von zentraler Bedeutung für den Sachverhalt ist) und, wie dieser ausgeprägt ist. Konflikte können explizit oder implizit dargestellt werden. Explizit bedeutet, dass im Beitrag ausdrücklich von einem Konflikt die Rede ist. Implizit bedeutet, dass nicht ausdrücklich von einem Konflikt die Rede ist, ein Konflikt aber im Beitrag thematisiert wird. Konflikte sind Auseinandersetzungen, Streit, Konkurrenzsituationen, Rivalitäten aber auch gegensätzliche Standpunkte, die zu einer Rivalität führen oder das Aufeinandertreffen zweier Gegenspieler oder Konkurrenten.

0 Beitrag enthält keinen Konflikt
1 impliziter Konflikt: Es prallen zwar unterschiedliche Positionen aufeinander, aber es ist nicht ausdrücklich von einem Konflikt die Rede.
2 expliziter Konflikt: Es ist ausdrücklich von einem Konflikt die Rede.

NUR WENN B038>0

B039 Art des Konflikts **PF**

Wenn im Beitrag ein Konflikt auszumachen ist, wird die Art des Konflikts codiert.

0 kein Konflikt

1 Konflikt auf Königsebene (Konflikt zwischen Spitzenakteuren)
2 David-gegen-Goliath-Konflikt (Klein vs. Groß)
3 Klein gegen Klein
4 Einer gegen alle
5 Alle gegen einen
6 Konflikte innerhalb von Gruppen (verschiedene Hierarchien)
9 nicht erkennbar

B040 Prominenz **PF**

Hier wird das Auftreten prominenter Akteure codiert. Als Prominente werden Personen verstanden, die durch ihr Auftreten in der Öffentlichkeit über ein einzelnes gesellschaftliches Teilsystem hinaus bekannt sind (vgl. Marr/Marcinkowski 2006). Unter Prominenz wird weiter der Grad der Bekanntheit einer oder mehrerer erwähnten Personen (z.B. auch Musikgruppen) verstanden, unabhängig von ihrer politischen/wirtschaftlichen Macht. Journalisten des eigenen Mediums sind keine Prominenten (Kommentatoren, *Tagesschau*-Sprecher in der *Tagesschau* etc. werden nicht codiert). Allgemein bekannte Persönlichkeiten treten auch außerhalb des gesellschaftlichen Teilsystemen auf, in dem sie ursprünglich Prominenz erlangt haben (z.B. Fußballer zu Gast in Fernsehsendung).

0 Prominenter kommt nicht vor
1 Prominenter kommt vor

B041 Experten **PF**

Codiert wird das Auftreten von Experten. Da das Expertentum das Ergebnis eines Zuschreibungsprozesse ist (Nölleke 2009), werden nur Akteure als Experten codiert, die auch im Beitrag explizit als Experten gekennzeichnet bzw. benannt werden oder die aufgrund ihrer Expertise bzw. ihres speziellen Wissens zu einem Thema als Experten identifiziert werden können.

0 Experte kommt nicht vor
1 Experte kommt vor

B046 Personalisierung **PF**

Unter Personalisierung wird die Verlagerung der Akteursrelevanz von der gesellschaftlichen/institutionellen Ebene auf die individuelle/private Ebene verstanden (z.B. die Darstellung der Bundeskanzlerin als Privatperson). Die individuelle oder private Ebene bezieht sich demnach auf Themen, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Beruf des Akteurs stehen, wie z.B. Familie, Hobbies, Vorlieben etc. Damit allerdings überhaupt von Personalisierung ausgegangen werden kann, muss dieser Akteur zulasten von Sachthemen in den Mittelpunkt des Beitrags gerückt sein.
Ist also ein Akteur der Aufhänger des Beitrags (steht er im Mittelpunkt und geht das zulasten von Sachthemen), wird hier der Code „1“ vergeben.

0 keine Personalisierung, professionelle Rolle des Akteurs steht im Vordergrund
1 Personalisierung, nicht-professionelle Rolle des Akteurs steht im Vordergrund

B047 Emotionalisierung **PF**

Codiert wird, ob ein Beitrag insgesamt eher nüchtern oder eher emotional erscheint. Ein Beitrag ist nüchtern, wenn die Sachverhalte ohne emotionalisierende Gestaltungsmittel aufbereitet werden. Das Gegenteil gilt für emotionale Beiträge. Emotionalisierende Gestaltungsmittel sind: die Darstellung von Gefühlen (wie Wut, Trauer, Enttäuschung, Angst, Panik, Ärger, Wut, Drohgebärden, aber auch Freude und Jubel), emotionalisierende sprachliche Stilmittel (wie z.B. wertende Adjektive und Beschreibungen, Superlative, Komparative, z.B. „die wütende Masse“), emotionsgeladene Bilder (z.B. Opfer von Naturkatastrophen), musikalische Unterlegung, Unterstützung des emotionalen Gehalts durch Gestik und Mimik des Sprechers. Zudem werden Emotionen durch Einzelschicksale geweckt.

1 nüchtern: Es sind weder Emotionsträger noch Emotionen und emotionalisierende Gestaltungsträger erkennbar.
2 überwiegend nüchtern: Emotionsträger oder Emotionen werden ggf. vermutet, es werden nur wenige emotionalisierende Gestaltungsmittel verwendet und die nüchterne Aufbereitung des Beitrags überwiegt.
3 nicht entscheidbar: Der Beitrag ist weder nüchtern, noch emotional.

4 überwiegend emotional: Nur Emotionsträger oder nur Emotionen sind erkennbar und es überwiegen emotionalisierende Gestaltungsmittel.
5 emotional: Der Beitrag ist eindeutig emotional, es ist sowohl eine Person oder eine Personengruppe als Emotionsträger erkennbar als auch Emotionen.
9 nicht erkennbar/keine Emotionalisierung erkennbar

B049 Simplifizierung **PF**

Codiert wird, ob übersichtliche Weltbilder konstruiert werden, sich der Beitrag einseitig auf normative Positionen bezieht und eine Reduktion komplexer gesellschaftlicher Vorgänge auf Personen und Einzelfakten erfolgt. Hierzu gehören auch diskursive Metaphern, durch die Komplexität reduziert werden kann und wissenschaftliche Themen erklärt werden können.
Beispiel:„[…] Astrometer, die Buchhalter unter den Astronomen: Sterne zählen, charakterisieren und in Tabellen schreiben“ (SZ, 18.12.2013, S.14)

0 Nein
1 Ja

B050 Sprachliche Gestaltung **PF**

Hier soll codiert werden, ob der Beitrag eher sprachlich locker oder eher sprachlich nüchtern ist. Erfasst wird, welche Sprache im Beitrag verwendet wird und nicht die Inhalte. Wenn ein Zitat eines einfachen Bürgers eher „locker“ ist, aber richtig zitiert wird, kann dennoch der Code „1“ vergeben werden. Einen besonderen Fall stellen obszöne Zitate dar, die im Zweifelsfall einer lockeren Sprache zuzuschreiben sind. Locker wird die sprachliche Gestaltung unter anderem durch folgende Gestaltungsmittel (vgl. Donsbach/Büttner 2005): Metaphern, Umgangssprache, Superlative, Übertreibungen, expressive Wortstellung, kurzatmiger Satzbau, obszöne Zitat (etwa „Ich fühle mich verarscht!“), Einbeziehung des Zuschauers durch „wir“-Konstruktionen
Überwiegen diese Gestaltungsmittel im Text, ist Code „5“ zu verwenden.

1 sprachlich-nüchtern
2 eher sprachlich-nüchtern
3 nicht entscheidbar
4 eher sprachlich-locker
5 sprachlich locker
9 nicht erkennbar

B052 Wrap up (abschließende journalistische Ergänzungen) F

Unter Wrap ups verstehen wir abschließende journalistische Ergänzungen. Hier wird codiert, ob ein Wrap up im Beitrag vorhanden ist, d.h. ob der Nachrichtensprecher oder Journalist im Beitrag das letzte Wort hat. Kommt der Journalist als letzter im Beitrag zu Wort, wird der Code „1“ vergeben.

1 Journalist korrespondiert im OFF: Die Stimme des Journalisten ist abschließend zu hören, der Journalist ist aber nicht im Bild zu sehen.
2 Journalist korrespondiert im ON: Journalist ist zu sehen und zu hören.
3 ein anderer Akteur schließt den Beitrag
9 nicht erkennbar

B053 Lip Flaps (Audio-Video-Synchronisation) F

Codiert wird, ob eine Audio-Video-Synchronisation gegeben ist. Dies ist der Fall, wenn der Nachrichtensprecher oder Journalist spricht während der Beitrag einen sprechenden Akteur (z.B. Politiker) zeigt. Synchronübersetzungen sind keine Lip Flaps.

0 Nein
1 Ja

B055 Anzahl der O-Töne PF

Codiert wird, wie oft ein O-Ton oder ein Zitat im Beitrag vorkommt. Diese werden zur Unterstützung der Berichterstattung herangezogen und können prinzipiell von allen Akteurstypen (Politikern, einfache Bürger, Experten, Prominenten, Unternehmern, etc.) stammen. Indirekte Zitate sind keine O-Töne und werden nicht erfasst. Interviews, werden bereits als
eigenständige journalistische Darstellungsform erfasst und werden nicht als O-Töne codiert.
0-n Anzahl der Zitate oder O-Töne

B056 O-Ton Länge PF

Hier soll die Länge von Originaltönen oder Zitaten innerhalb eines Beitrags erfasst werden. In Printartikeln werden Wörter mit Bindestrich als ein Wort gezählt. Bei Synchronübersetzungen wird der deutsche O-Ton gezählt.
[in Sekunden], z.B. 65
[in Worten], z.B. 13

VI. Themenliste

Die Themenliste wird unterteilt in Prozessdimension, Systemdimension und inhaltliche Dimension.

Prozessdimension: Themen, die sich auf interne und externe Prozesse beziehen, etwa Konflikte, Affären, Skandale, Wahlen, Ernennungen, Beförderungen, Personalwechsel, etc.

Systemdimension: Themen, die die Strukturen und Organisation einer Partei, eines Staates, eines Unternehmens, eines Theaters oder Sportvereins, etc. betreffen.

Inhaltliche Dimension: Themen, die sich auf die inhaltliche Substanz des Themengebietes beziehen. Inhalte sind z.B. Spielergebnisse, Verhandlungsinhalte, die inhaltliche Beschreibung eines Theaterstücks oder eines Buches, Inhalte, die bei einem Treffen besprochen wurden, protokollarische Berichte, Inhalte von Verträgen (Inhalte von Koalitionsverträgen), Inhalte von Programmen (etwa Wahlprogramme, Theaterprogramme), etc.

10 Deutsche Innenpolitik

11 **Prozessdimension:** etwa Konflikte in der Bundesregierung, innerparteiliche Konflikte, Wahlen, Affären und Skandale (und deren Bewältigung), Verwaltungsthemen

12 **Systemdimension, z.B.** Bundesverfassungsgerichtsurteil zur Neuwahl/ Neuwahlklagen, Föderalismus

13 **Inhaltliche Dimension**

20 Deutsche Außenpolitik

Zu diesem Themenbereich gehören alle Beiträge, in denen die Außenpolitik Deutschlands in Bezug zu anderen Staaten oder internationalen Organisationen (z.B. EU) gesetzt wird bzw. Zusammenhänge der deutschen Außenpolitik aufgezeigt werden.

21 **Prozessdimension**

22 **Systemdimension**

23 **Inhaltliche Dimension**

30 Internationale Politik/ Nicht-deutsche Politik

Themen können hier internationale Staatenverbünde oder Organisationen sein (EU, NATO, UN, etc.), ohne dass es dabei aber konkret um die Rolle des deutschen Staates und dessen Außenpolitik geht. Außerdem gehören Berichte über die Politik anderer Staaten (z.B. Türkei, USA) in diesen Bereich. Auch Proteste in Thailand, die keine Konsequenzen für die deutsche Außenpolitik haben, werden hier erfasst.

31 **Prozessdimension**

32 **Systemdimension**

33 **Inhaltliche Dimension**

40 Wirtschaft

Wirtschaftsentwicklung, Unternehmen, Börse, Märkte, Tarife und Gewerkschaften

41 **Prozessdimension**

42 **Systemdimension**

43 **Inhaltliche Dimension**

50 Gesellschaft

Tradition, Heimat, Kirche und Religion, Biographien, Integration, Leben und Tod, Menschen(-rechte, -würde), Popkultur

51 **Prozessdimension**

52 **Systemdimension**

53 **Inhaltliche Dimension**

60 Mensch & Umwelt

Menschheit, Tiere, Pflanzen, Geologie, Naturerleben (mit der Natur/ gegen die Natur), Landschaften und Naturereignisse

61 **Prozessdimension**

62 **Systemdimension**

63 **Inhaltliche Dimension**

70 Human-Interest

Panorama, Lifestyle, Zeitgeist, Sexualität und Erotik, Tiergeschichten, Kuriositäten, Prominenz und Persönlichkeiten, High Society, Klatsch und Tratsch

71 **Prozessdimension**

72 **Systemdimension**

73 **Inhaltliche Dimension**

80 Angstthemen

Kriminalität, Verbrechen, Unfälle, Katastrophen, Anschläge

81 **Prozessdimension**

82 **Systemdimension**

83 **Inhaltliche Dimension**

90 Servicethemen- und Verbraucherthemen

Service-Themen sind Themen mit einem klaren Servicebezug. Sie bieten dem Rezipienten Orientierung, Rat und Lebenshilfe.

Wetter, Verkehrsmeldungen, Gewinnzahlen & Lotterie, Servicetelefon, Veranstaltungshinweise & Termine, Auto, Immobilien, Haus & Garten, Reisen & Urlaub, Kochen & Rezepte, Finanzen & Recht

91 **Prozessdimension**

92 **Systemdimension**

93 **Inhaltliche Dimension**

100 Gesundheit und Psychologie

Gesundheit, Ernährung, Medizin, Bewegung und Fitness, Psyche, Psychologie, Esoterik, Astrologie

101 **Prozessdimension**

102 **Systemdimension**

103 **Inhaltliche Dimension**

110 Sport

111 **Prozessdimension**: Interne Konflikte, Personalwechsel (Ernennungen, Beförderungen, Kündigungen), Preise, Preisverleihungen, Ehrungen, Wahlen

112 **Systemdimension:** Strukturen auf internationaler (FIFA, IOC), europäischer (Bundesliga, DOSB) und nationaler Ebene (FC Bayern)

113 **Inhaltliche Dimension**, z.B. Spielergebnisse

120 Kultur und Kunst

Theater, Film, Medien und Internet, Bildende Kunst, Musik, Literatur, Tanz, Oper, Musical, Mode, Architektur

121 **Prozessdimension:** Interne Konflikte, Personalwechsel (Ernennungen, Beförderungen, Kündigungen), Preise, Preisverleihungen, Ehrungen, Wahlen

122 **Systemdimension:** Strukturen (spezifische Regeln, Normen)

123 **Inhaltliche Dimension**

130 **Wissenschaft & Forschung** (Technologie, Entwicklung)
131 **Prozessdimension:** Interne Konflikte, Personalwechsel (Ernennungen, Beförderungen, Kündigungen), Preise, Preisverleihungen, Ehrungen, Wahlen
132 **Systemdimension:** Strukturen (spezifische Regeln, Normen)
133 **Inhaltliche Dimension**

http://www.springer.com/978-3-658-15780-7

Medienlogik im Wandel
Die deutsche Berichterstattung 1984 und 2014 im Vergleich
Karidi, M.
2017, XII, 243 S. 12 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-15780-7